

Januar bis September 2018

Veröffentlicht am 25. Oktober 2018

Q3



Zwischenmitteilung — zum 30. September 2018

Chemieumsatz legt im Berichtsquartal mit elf Prozent gegenüber Vorjahr kräftig zu, im Polysiliciumgeschäft geht der Umsatz wegen niedrigerer Absatzmengen und Preise um 49 Prozent zurück

Infolgedessen liegt der Konzernumsatz des 3. Quartals 2018 mit 1,24 Mrd. € um fünf Prozent unter Vorjahr und um sieben Prozent unter Vorquartal

EBITDA ist mit 242 Mio. € um 19 Prozent niedriger als im Vorjahr und um sieben Prozent niedriger als im Vorquartal

2

Periodenergebnis des 3. Quartals 2018 beträgt 69 Mio. €

Netto-Cashflow ist mit 13 Mio. € leicht positiv

Jahresprognose bestätigt: Der Konzernumsatz soll 2018 um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz wachsen, das EBITDA wird voraussichtlich um einen mittleren einstelligen Prozentsatz steigen

Titel — Siliconbasierte Wärmeleitmaterialien sind in der Elektromobilität inzwischen unverzichtbar. Sie sorgen dafür, dass die Abwärme von elektronischen Bauteilen ungehindert abfließen kann. Das ermöglicht ein sehr effizientes Wärmemanagement. Auch bei der Batteriekühlung kommen wärmeleitfähige Silicone immer häufiger zum Zuge.

WACKER — auf einen Blick

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränd. in %	9M 2018	9M 2017	Veränd. in %
Ergebnis / Rendite / Cashflow						
Umsatz	1.242,7	1.311,6	-5,3	3.790,2	3.748,7	1,1
EBITDA ¹	241,7	298,0	-18,9	756,7	780,7	-3,1
EBITDA-Marge ² (%)	19,4	22,7	-	20,0	20,8	-
EBIT ³	106,5	155,3	-31,4	353,2	330,4	6,9
EBIT-Marge ² (%)	8,6	11,8	-	9,3	8,8	-
Finanzergebnis	-16,7	-21,3	-21,6	-51,9	-72,1	-28,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	89,8	134,0	-33,0	301,3	258,3	16,6
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	68,9	104,2	-33,9	231,5	195,9	18,2
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-	634,7	-100,0
Periodenergebnis	68,9	104,2	-33,9	231,5	830,6	-72,1
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert / verwässert) (€)	1,31	2,04	-35,8	4,42	3,80	16,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert / verwässert) (€)	1,31	2,04	-35,8	4,42	16,40	-73,0
Investitionen	121,6	74,9	62,3	288,5	196,4	46,9
Abschreibungen	135,2	142,7	-5,3	403,5	450,3	-10,4
Netto-Cashflow ⁴ aus fortgeführten Aktivitäten	13,2	205,3	-93,6	79,8	352,4	-77,4

3

	30.09.2018	30.09.2017	31.12.2017
Bilanz			
Bilanzsumme	6.998,0	7.052,0	6.835,7
Eigenkapital	3.142,3	3.204,2	3.169,3
Eigenkapitalquote (%)	44,9	45,4	46,4
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.018,6	1.264,9	1.001,6
Nettofinanzschulden ⁵	637,1	463,6	454,4
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	14.407	13.798	13.811

¹ EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

² Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

³ EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigen Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

⁴ Summe aus Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ohne die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und dem Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit (ohne Wertpapiere) inklusive Zugänge aus Finanzierungsleasing.

⁵ Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, lang- und kurzfristigen Wertpapieren und lang- und kurzfristigen Finanzschulden.

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

das Geschäft des WACKER-Konzerns war im 3. Quartal von unterschiedlichen Trends bestimmt. Unsere Chemiebereiche haben in der Summe sowohl ihren Gesamtumsatz als auch das EBITDA gegenüber dem Vorjahr kräftig gesteigert. Deutlich schwieriger war dagegen das Umfeld für WACKER POLYSILICON. Unter dem Strich fielen deshalb sowohl der Konzernumsatz als auch das EBITDA niedriger aus als vor einem Jahr.

Besonders erfreulich zeigte sich im Berichtsquartal unser Geschäftsbereich WACKER SILICONES. Die Nachfrage der Kunden nach unseren Siliconprodukten war anhaltend hoch. Wir erzielten in diesem Umfeld höhere Absatzmengen bei Spezialprodukten und deutliche Preissteigerungen. Der Geschäftsbereich hat im abgelaufenen Quartal seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut. Noch stärker als beim Umsatz war der Anstieg beim EBITDA. Vor dem Hintergrund des wachsenden Bedarfs prüfen wir gegenwärtig weitere Maßnahmen zum Ausbau unserer Produktionskapazitäten in allen Regionen.

4 WACKER POLYMERS hat im abgelaufenen Quartal seine Absatzmengen und seinen Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert. Auf der Ertragsseite bremsen jedoch höhere Rohstoffkosten als im Vorjahr. Hier steuert der Geschäftsbereich mit weiteren Preiserhöhungen gegen.

Bei WACKER BIOSOLUTIONS stehen die Zeichen auf Expansion. Im August hat der Geschäftsbereich an seinem neuen Standort León in Spanien wie geplant mit der Produktion von fermentativ erzeugtem Cystin begonnen. Auch die Integration des Produktionsstandorts zur Herstellung von Biopharmazeutika in Amsterdam ging im Berichtsquartal weiter voran.

Unseren Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON stellt das derzeitige Marktumfeld vor erhebliche Herausforderungen. Die chinesische Regierung hat Anfang Juni die Einspeisevergütung für Solarstrom teilweise gekürzt und den Netzzugang für Solaranlagen neu geregelt. Diese Entscheidung bremste die Nachfrage nach Solarmodulen und hat auch die Preise für Solar-silicium unter Druck gebracht. WACKER POLYSILICON hat diese Marktsituation dazu genutzt, seine Vorratsbestände aufzustocken, um seine Kunden schnell beliefern zu können, sobald die Nachfrage und die Preise wieder anziehen.

Insgesamt sind die Perspektiven für WACKER im laufenden Geschäftsjahr und darüber hinaus anhaltend positiv. Unser Chemiegeschäft entwickelt sich sehr gut und die Wachstumspotenziale für die Photovoltaik sind trotz der vorübergehenden Marktschwäche ungebrochen hoch – auch und gerade vor dem Hintergrund der globalen klimapolitischen Herausforderungen. Wir bestätigen deshalb unsere Prognose und erwarten unverändert, dass der Konzernumsatz und das EBITDA im Gesamtjahr 2018 wachsen werden.

München, den 25. Oktober 2018
Der Vorstand der Wacker Chemie AG

Die WACKER-Aktie

Von Juli bis September 2018 haben sich die weltweiten Aktienmärkte eher volatil entwickelt. Einem insgesamt weiterhin robusten wirtschaftlichen Umfeld standen politische Risiken entgegen, die die Stimmung an den Börsen getrübt haben. Die Weltwirtschaft bleibt nach Ansicht führender Konjunkturoptionen weiter auf Wachstumskurs, wenn auch mit nachlassender Dynamik. Gleichzeitig treiben die weltweit wichtigsten Notenbanken die Normalisierung ihrer Geldpolitik weiter voran. In den USA hat die Federal Reserve Ende September den Leitzins um 25 Basispunkte auf 2,00 bis 2,25 Prozent angehoben. Die Europäische Zentralbank wiederum will ihr Programm zum Kauf von Anleihen Ende des Jahres voraussichtlich abschließen. Die laufenden handelspolitischen Auseinandersetzungen zwischen den USA und China sowie der Europäischen Union sorgten dagegen im Berichtsquartal weiter für erhebliche Verunsicherung an den Märkten.

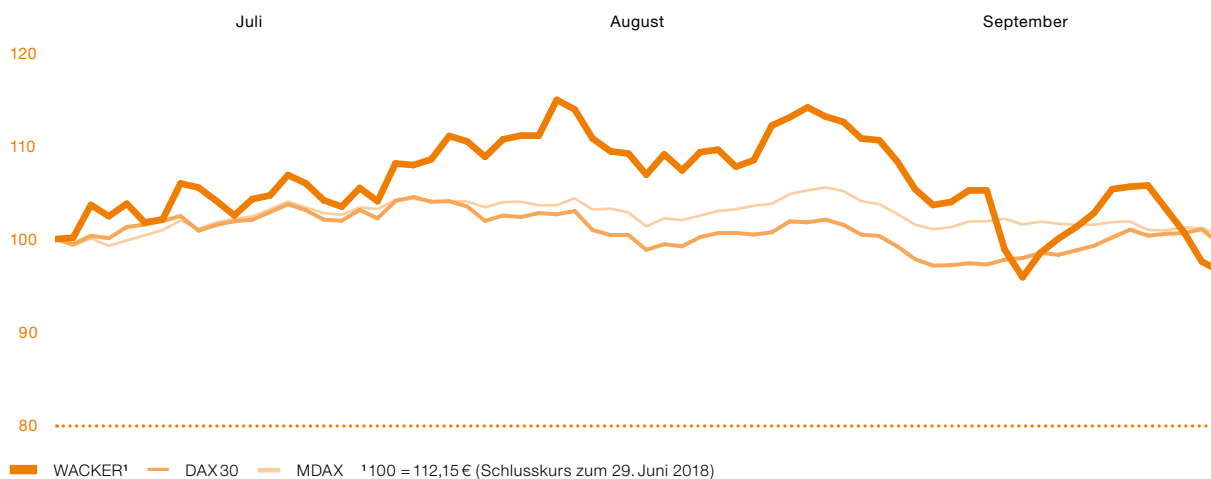
Die deutschen Leitindizes sind solide in das 3. Quartal gestartet und legten bis Ende Juli spürbar zu. In den folgenden Wochen verlief die Entwicklung eher uneinheitlich, bis dann Anfang September die wachsende Unsicherheit an den Märkten die Oberhand gewann und die Notierungen deutlich nachgaben. Insgesamt schloss der DAX ein halbes Prozent unter seinem Wert von Ende Juni, der MDAX verzeichnete im abgelaufenen Quartal ein leichtes Plus von einem Prozent.

Die WACKER-Aktie ist mit einem Kurs von 112,15 € (Schlusskurs vom 29.06.2018) in das 3. Quartal 2018 gestartet und legte zunächst deutlich stärker zu als der Markt.

Am 08. August verzeichnete das Papier mit 128,90 € seinen Höchststand im Berichtsquartal. Ab Anfang September gab die Notierung dann deutlich nach. Neben dem allgemeinen Markttrend machten sich hier auch die Ankündigungen von Wettbewerbern zum Ausbau ihrer Produktionskapazitäten für Silicone bemerkbar. Die WACKER-Aktie erreichte am 13. September mit 107,55 € ihren Tiefststand im Berichtsquartal und ging zum Quartalsende am 28. September mit einem Schlusskurs von 108,30 € aus dem Handel. Das sind drei Prozent weniger als zum Start des Berichtsquartals und entspricht einer Marktkapitalisierung von 5,38 Mrd. €.

☞ Weitere Angaben über die WACKER-Aktie finden sich im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 36 bis 40 sowie im Internet unter www.wacker.com/investor-relations.

Kursverlauf der WACKER-Aktie im 3. Quartal 2018 (indiziert auf 100)¹



Konzernentwicklung/ Ertragslage

01. Januar bis 30. September 2018

Umsatzerlöse

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %
WACKER SILICONES	634,9	559,3	13,5	1.894,5	1.663,6	13,9
WACKER POLYMERS	338,8	317,9	6,6	983,8	960,0	2,5
WACKER BIOSOLUTIONS	57,3	53,2	7,7	168,8	156,0	8,2
WACKER POLYSILICON	173,5	341,7	-49,2	634,9	856,5	-25,9
Zentralfunktionen/Sonstiges	43,7	45,0	-2,9	125,6	126,8	-0,9
Konsolidierungen	-5,5	-5,5	0,0	-17,4	-14,2	22,5
Konzernumsatz	1.242,7	1.311,6	-5,3	3.790,2	3.748,7	1,1

EBITDA

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %
WACKER SILICONES	173,4	128,0	35,5	498,5	346,2	44,0
WACKER POLYMERS	46,9	57,0	-17,7	121,4	171,7	-29,3
WACKER BIOSOLUTIONS	6,0	10,3	-41,7	21,5	30,0	-28,3
WACKER POLYSILICON	4,3	85,0	-94,9	91,6	226,8	-59,6
Zentralfunktionen/Sonstiges	10,9	18,3	-40,4	24,9	4,8	>100
Konsolidierungen	0,2	-0,6	n.a.	-1,2	1,2	n.a.
Konzern-EBITDA	241,7	298,0	-18,9	756,7	780,7	-3,1

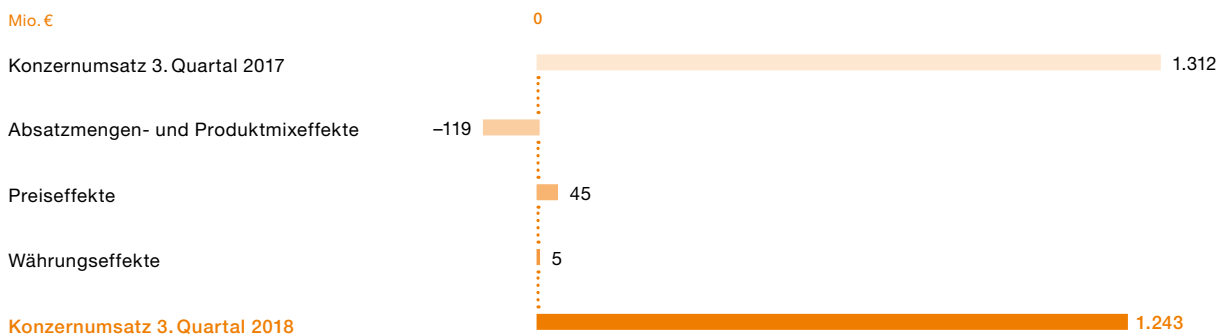
EBIT

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %
WACKER SILICONES	153,4	107,4	42,8	438,4	283,9	54,4
WACKER POLYMERS	37,3	48,0	-22,3	92,9	143,7	-35,4
WACKER BIOSOLUTIONS	2,5	7,4	-66,2	11,4	21,4	-46,7
WACKER POLYSILICON	-78,8	-5,2	>100	-155,0	-63,7	>100
Zentralfunktionen/Sonstiges	-8,1	-1,7	>100	-33,3	-56,1	-40,6
Konsolidierungen	0,2	-0,6	n.a.	-1,2	1,2	n.a.
Konzern-EBIT	106,5	155,3	-31,4	353,2	330,4	6,9

Der WACKER-Konzern hat im 3. Quartal 2018 einen Gesamtumsatz von 1.242,7 Mio. € erwirtschaftet. Das sind fünf Prozent weniger als im Vorjahr (1.311,6 Mio. €). Die im Jahresvergleich deutlich geringeren Absatzmengen und niedrigeren Durchschnittspreise für Solarsilicium sind der wesentliche Grund für diesen Rückgang. Bessere Preise, höhere Absatzmengen bei Spezialsiliconen und positive Produktmixeffekte bei Chemieprodukten konnten das nicht vollständig ausgleichen. Währungsveränderungen haben die Umsatzentwicklung im Jahresvergleich nur

unwesentlich beeinflusst. Gegenüber dem Vorquartal (1.329,9 Mio. €) ist der Umsatz vor allem mengenbedingt um sieben Prozent zurückgegangen. Hier spielten auch saisonale Effekte aus der schwächeren Nachfrage in den Sommermonaten auf Grund der Urlaubszeit in Europa und Nordamerika eine Rolle. Der Konzernumsatz der ersten neun Monate des Jahres 2018 lag mit 3.790,2 Mio. € um ein Prozent über dem Wert des Vorjahres (3.748,7 Mio. €).

Umsatzveränderungen im Jahresvergleich



Umsätze mit Ausnahme von Asien in allen Regionen weiter gewachsen

Im 3. Quartal 2018 ist der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr mit Ausnahme von Asien in allen Regionen weiter gewachsen. Dort blieb der Umsatz wegen der geringeren Absatzmengen bei Polysilicium um 24 Prozent unter dem Wert des 3. Quartals 2017. Am stärksten war das Plus in Amerika. Dort stieg der Umsatz um zwölf Prozent. In Europa lag der Umsatz um sechs Prozent über Vorjahr. Gegenüber dem 2. Quartal 2018 hat der Umsatz in Amerika

um vier Prozent zugelegt. In Asien ging der Umsatz dagegen um 18 Prozent zurück. In Europa lagen die Erlöse auf dem Niveau des Vorquartals.

Von Januar bis September 2018 ist der Umsatz in Amerika und Europa weiter gewachsen. Dort betrug das Plus drei Prozent bzw. sechs Prozent. Dagegen ging der Neunmonats-Umsatz in der Region Asien auf Grund des niedrigeren Absatzes von Polysilicium um sechs Prozent zurück.

Konzernumsatz nach Regionen

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Europa	542,4	511,5	6,0	1.605,9	1.514,7	6,0	43
Amerika	232,0	207,0	12,1	657,4	641,0	2,6	19
Asien	407,8	536,4	-24,0	1.336,2	1.421,3	-6,0	33
Sonstige Regionen	60,5	56,7	6,7	190,7	171,7	11,1	5
Gesamtumsatz	1.242,7	1.311,6	-5,3	3.790,2	3.748,7	1,1	100

EBITDA beläuft sich auf 242 Mio. €, EBITDA-Marge beträgt 19,4 Prozent

WACKER hat im 3. Quartal 2018 ein EBITDA von 241,7 Mio. € erwirtschaftet. Das sind 19 Prozent weniger als im Vorjahr (298,0 Mio. €). Zusätzlich zum geringeren Umsatz haben vor

allem die deutlich höheren Rohstoffpreise die Ergebnisentwicklung gebremst. Im Vergleich zum Vorquartal (260,5 Mio. €) lag der Rückgang bei sieben Prozent. Hier hat sich insbesondere die aktuelle Marktschwäche im Solargeschäft ausgewirkt. Dagegen hat die hohe Auslastung

der Produktionsanlagen die Ergebnisentwicklung im Berichtsquartal begünstigt. Für die drei Monate Juli bis September 2018 ergibt sich im WACKER-Konzern eine EBITDA-Marge von 19,4 Prozent (Vorjahr 22,7 Prozent). Im Vorquartal hatte sie 19,6 Prozent betragen.

Die Herstellungskostenquote lag im Berichtsquartal bei 82 Prozent. Sie hat sich damit gegenüber dem 3. Quartal 2017 um drei Prozentpunkte erhöht. Grund für diesen

Anstieg sind unter anderem die Kosten für das Hochfahren der Produktionsanlagen am us-Standort Charleston.

Von Januar bis September 2018 summiert sich das Konzern-EBITDA auf 756,7 Mio. €. Das sind drei Prozent weniger als im Vorjahr (780,7 Mio. €). Die EBITDA-Marge für den Neun-Monats-Zeitraum liegt bei 20,0 Prozent (Vorjahr 20,8 Prozent).

EBIT liegt im Berichtsquartal bei 107 Mio. €

Überleitung EBITDA auf EBIT

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %
EBITDA	241,7	298,0	-18,9	756,7	780,7	-3,1
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	135,2	142,7	-5,3	403,5	450,3	-10,4
EBIT	106,5	155,3	-31,4	353,2	330,4	6,9

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist auf Grund der genannten Faktoren im Jahresvergleich deutlich zurückgegangen. Es summiert sich von Juli bis September 2018 auf 106,5 Mio. € (Vorjahr 155,3 Mio. €). Das sind 31 Prozent weniger als vor einem Jahr und entspricht einer EBIT-Marge von 8,6 Prozent (Vorjahr 11,8 Prozent). Gegen-

über dem 2. Quartal 2018 (125,0 Mio. €) ist das EBIT um 15 Prozent gesunken.

Im gesamten Neun-Monats-Zeitraum 2018 beläuft sich das EBIT des Konzerns auf 353,2 Mio. € (Vorjahr 330,4 Mio. €). Das ist ein Plus von sieben Prozent.

Überleitung EBIT auf Periodenergebnis

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %
EBIT	106,5	155,3	-31,4	353,2	330,4	6,9
Finanzergebnis	-16,7	-21,3	-21,6	-51,9	-72,1	-28,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	89,8	134,0	-33,0	301,3	258,3	16,6
Ertragsteuern	-20,9	-29,8	-29,9	-69,8	-62,4	11,9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	68,9	104,2	-33,9	231,5	195,9	18,2
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-	-	-	-	634,7	-100,0
Periodenergebnis	68,9	104,2	-33,9	231,5	830,6	-72,1
davon						
auf Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	65,1	101,3	-35,7	219,4	814,8	-73,1
auf andere Gesellschafter entfallend	3,8	2,9	31,0	12,1	15,8	-23,4
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	1,31	2,04	-35,8	4,42	16,40	-73,0
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-	49.677.983	49.677.983	-

Beteiligungsergebnis

Das Equity-Ergebnis stieg auf Grund des höheren Ergebnisses der Siltronic AG deutlich an. Es belief sich im Berichtsquartal auf 28,7 Mio. € (Vorjahr 16,3 Mio. €). Von Januar bis September 2018 belief sich das Equity-Ergebnis auf 74,3 Mio. € (Vorjahr 21,3 Mio. €). WACKER verkaufte Ende des 1. Quartals 2017 Anteile an der Siltronic AG und hält die Gesellschaft seit diesem Zeitpunkt als at-Equity-Beteiligung.

Finanz- und Zinsergebnis

Das Finanzergebnis des WACKER-Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß verbessert. Es belief sich im 3. Quartal 2018 auf –16,7 Mio. € (Vorjahr –21,3 Mio. €). Insbesondere geringere Zinsaufwendungen in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr 9,7 Mio. €) führten zu dieser Verbesserung. Im gesamten Neun-Monats-Zeitraum 2018 ergab sich ein Finanzergebnis von –51,9 Mio. € (Vorjahr –72,1 Mio. €). WACKER erzielte höhere Zinserträge von 6,4 Mio. € aus der Anlage von Fremdwährungstermingeldern (Vorjahr 4,8 Mio. €). Diesen stehen gleichzeitig geringere Zinsaufwendungen in Höhe von 18,5 Mio. € (Vorjahr 29,8 Mio. €) gegenüber. WACKER hat Finanzschulden zurückgeführt, aber auch zu günstigen Zinsen refinanziert.

Das übrige Finanzergebnis belief sich im Berichtsquartal auf –13,8 Mio. € (Vorjahr –13,1 Mio. €). Neben Zinseffekten aus Pensions- und anderen Rückstellungen sind hier Kurseffekte und Kosten aus derivativen Finanzinstrumenten zur Sicherung von Konzernfinanzierungen enthalten. Im Neun-Monats-Zeitraum belief sich das übrige Finanzergebnis auf –39,8 Mio. € (Vorjahr –47,1 Mio. €). Der erwartete Zinsaufwand auf unsichere Steuerpositionen belief sich von Januar bis September 2018 auf 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €).

Ertragsteuern

Die Steuerquote der ersten neun Monate des laufenden Jahres beläuft sich auf 23,2 Prozent (Vorjahr 24,2 Prozent). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem hohen, bereits nach Steuern ausgewiesenen Equity-Ergebnis der Siltronic AG, das Bestandteil des Vorsteuerergebnisses ist. Auf Grund einer Klarstellung der Rechnungslegungsmethoden durch das DnSC werden steuerliche Nebenleistungen nicht mehr im Steueraufwand gezeigt. Aus unsicheren Steuerpositionen ergab sich ein Steueraufwand von 1,5 Mio. €, der nun im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen wird.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis des 3. Quartals 2018 beläuft sich auf 68,9 Mio. € (Vorjahr 104,2 Mio. €). Im Zeitraum Januar bis September summierte sich das Periodenergebnis auf 231,5 Mio. € (Vorjahr 830,6 Mio. €). Der Vorjahreswert enthielt das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 634,7 Mio. € aus dem Abgang von Siltronic als Segment des WACKER-Konzerns. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten für den Neun-Monats-Zeitraum stieg auf Grund der oben genannten Effekte von 195,9 Mio. € auf 231,5 Mio. €.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie belief sich im 3. Quartal 2018 auf 1,31 € (Vorjahr 2,04 €). Für den gesamten Neun-Monats-Zeitraum ergibt sich ein Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten von 4,42 € (Vorjahr 3,80 €).

Entwicklung der Geschäftsbereiche

WACKER SILICONES

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %
Außenumsatz	634,9	559,3	13,5	1.894,4	1.663,5	13,9
Innenumsatz	–	–	–	0,1	0,1	–
Gesamtumsatz	634,9	559,3	13,5	1.894,5	1.663,6	13,9
EBIT	153,4	107,4	42,8	438,4	283,9	54,4
EBIT-Marge (%)	24,2	19,2	–	23,1	17,1	–
Abschreibungen	20,0	20,6	–2,9	60,1	62,3	–3,5
EBITDA	173,4	128,0	35,5	498,5	346,2	44,0
EBITDA-Marge (%)	27,3	22,9	–	26,3	20,8	–
Investitionen	57,9	32,0	80,9	138,3	88,9	55,6
Forschungsaufwand	14,9	14,3	4,2	45,0	44,4	1,4
Stichtag	30.09.2018	30.06.2018		30.09.2018	31.12.2017	
Anzahl der Mitarbeiter	5.046	4.962	1,7	5.046	4.737	6,5

10

WACKER SILICONES hat im 3. Quartal 2018 einen Gesamtumsatz von 634,9 Mio. € erzielt. Das ist ein Plus von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr (559,3 Mio. €). Bessere Preise, aber auch gestiegene Absatzmengen bei Spezialprodukten und damit einhergehend ein besserer Produktmix sind für diesen Zuwachs verantwortlich. Besonders gut entwickelt hat sich beispielsweise das Geschäft mit Siliconprodukten für Bauanwendungen, speziell für Kleb- und Dichtstoffe. Im Vergleich zum Vorquartal (653,8 Mio. €) ist der Umsatz des Bereichs dagegen um drei Prozent zurückgegangen. Hier machten sich unter anderem saisonale Effekte bemerkbar. Von Januar bis September 2018 summieren sich die Umsatzerlöse von WACKER SILICONES auf 1.894,5 Mio. € (Vorjahr 1.663,6 Mio. €). Das ist ein Plus von 14 Prozent.

Das EBITDA von WACKER SILICONES lag im Berichtsquartal mit 173,4 Mio. € um 36 Prozent über Vorjahr (128,0 Mio. €). Zusätzlich zum Umsatzanstieg haben Produktmixeffekte und das insgesamt hohe Produktionsvolumen die Ertragskraft positiv beeinflusst. Die im Jahresvergleich deutlich gestiegenen Rohstoffpreise konnte der Geschäftsbereich

dadurch mehr als ausgleichen. Im Vergleich zum Vorquartal (176,6 Mio. €) ging das EBITDA umsatzbedingt um zwei Prozent zurück. Die Produktionsanlagen liefen im Berichtsquartal an der Kapazitätsgrenze. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im 3. Quartal 2018 auf 27,3 Prozent nach 22,9 Prozent im 3. Quartal 2017 und 27,0 Prozent im Vorquartal. Für Januar bis September 2018 errechnet sich ein EBITDA von 498,5 Mio. € (Vorjahr 346,2 Mio. €). Das ist ein Plus von 44 Prozent. Damit ergibt sich im Neun-Monats-Zeitraum eine EBITDA-Marge von 26,3 Prozent (Vorjahr 20,8 Prozent).

Die Investitionen von WACKER SILICONES summieren sich im 3. Quartal 2018 auf 57,9 Mio. € (Vorjahr 32,0 Mio. €). Die Mittel gingen unter anderem in den Bau einer neuen Anlage für pyrogene Kieselsäuren am Standort Charleston in den USA, in die laufende Erweiterung der Siliciummetallproduktion am norwegischen Standort Holla sowie in neue Anlagen für fertige Siliconprodukte in Burghausen und in Zhangjiagang (China).

WACKER POLYMERS

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %
Außenumsatz	333,3	312,5	6,7	966,5	946,0	2,2
Innenumsatz	5,5	5,4	1,9	17,3	14,0	23,6
Gesamtumsatz	338,8	317,9	6,6	983,8	960,0	2,5
EBIT	37,3	48,0	-22,3	92,9	143,7	-35,4
EBIT-Marge (%)	11,0	15,1	-	9,4	15,0	-
Abschreibungen	9,6	9,0	6,7	28,5	28,0	1,8
EBITDA	46,9	57,0	-17,7	121,4	171,7	-29,3
EBITDA-Marge (%)	13,8	17,9	-	12,3	17,9	-
Investitionen	16,0	11,1	44,1	41,6	29,2	42,5
Forschungsaufwand	7,4	7,0	5,7	22,3	22,7	-1,8
Stichtag	30.09.2018	30.06.2018		30.09.2018	31.12.2017	
Anzahl der Mitarbeiter	1.584	1.570	0,9	1.584	1.539	2,9

Der Gesamtumsatz von WACKER POLYMERS liegt im Berichtsquartal mit 338,8 Mio. € um sieben Prozent über Vorjahr (317,9 Mio. €). Höhere Absatzmengen sowie bessere Preise sind die Ursachen für diesen Anstieg. Im Vergleich zum Vorquartal (343,1 Mio. €) sind die Erlöse um ein Prozent gesunken. Etwas niedrigere Absatzmengen auf Grund der saisonal schwächeren Nachfrage sind die wesentliche Ursache für den leichten Rückgang. Von Januar bis September 2018 summieren sich die Umsatzerlöse von WACKER POLYMERS auf 983,8 Mio. € (Vorjahr 960,0 Mio. €). Das ist ein Plus von drei Prozent.

Gut hat sich im Berichtsquartal das Geschäft mit Polymerprodukten für den Baubereich sowie für Beschichtungen und für Teppichanwendungen entwickelt. Die Produktionsanlagen von WACKER POLYMERS waren von Juli bis September durchschnittlich zu über 90 Prozent ausgelastet.

Das EBITDA von WACKER POLYMERS summierte sich im 3. Quartal 2018 auf 46,9 Mio. € (Vorjahr 57,0 Mio. €). Wesentliche Ursache für diesen Rückgang um 18 Prozent sind die stark gestiegenen Rohstoffpreise. Um dieser Entwicklung zu begegnen, setzt der Geschäftsbereich Preiserhöhungen für seine Produkte um. Im Vergleich zum Vorquartal (32,6 Mio. €) ist das EBITDA um 44 Prozent gewachsen. Im Vorquartal hatten die Auswirkungen einer planmäßigen Anlagenabstellung das Ergebnis gemindert. Außerdem machten sich die insgesamt etwas besseren Preise und die hohe Auslastung der Produktionsanlagen im Berichts-

quartal positiv bemerkbar. Die EBITDA-Marge lag im 3. Quartal 2018 bei 13,8 Prozent nach 17,9 Prozent im Vorjahr und 9,5 Prozent im Vorquartal. Im gesamten Neun-Monats-Zeitraum beläuft sich das EBITDA von WACKER POLYMERS auf 121,4 Mio. € (Vorjahr 171,7 Mio. €). Das ist ein Minus von 29 Prozent und entspricht einer EBITDA-Marge von 12,3 Prozent (Vorjahr 17,9 Prozent).

WACKER POLYMERS hat im Berichtsquartal 16,0 Mio. € (Vorjahr 11,1 Mio. €) investiert. Die Mittel fließen unter anderem in den Ausbau der Produktionskapazitäten an den Standorten Burghausen und Ulsan (Südkorea).

WACKER BIOSOLUTIONS

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %
Außenumsatz	57,3	53,1	7,9	168,8	155,9	8,3
Innenumsatz	–	0,1	–100,0	–	0,1	–100,0
Gesamtumsatz	57,3	53,2	7,7	168,8	156,0	8,2
EBIT	2,5	7,4	–66,2	11,4	21,4	–46,7
EBIT-Marge (%)	4,4	13,9	–	6,8	13,7	–
Abschreibungen	3,5	2,9	20,7	10,1	8,6	17,4
EBITDA	6,0	10,3	–41,7	21,5	30,0	–28,3
EBITDA-Marge (%)	10,5	19,4	–	12,7	19,2	–
Investitionen	5,3	2,6	>100	13,7	7,3	87,7
Forschungsaufwand	1,6	1,4	14,3	4,7	4,5	4,4
Stichtag	30.09.2018	30.06.2018		30.09.2018	31.12.2017	
Anzahl der Mitarbeiter	692	691	0,1	692	533	29,8

WACKER BIOSOLUTIONS erzielte im 3. Quartal 2018 einen Gesamtumsatz von 57,3 Mio. €. Das sind acht Prozent mehr als im Vorjahr (53,2 Mio. €) und entspricht dem Niveau des Vorquartals (57,2 Mio. €). Maßgebend für den Anstieg im Jahresvergleich waren höhere Absatzmengen und bessere Preise für einige Produkte. Besonders gut entwickelt hat sich im Berichtsquartal das Geschäft mit Pharmaproteinen und Acetylaceton. Für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres addieren sich die Umsatzerlöse von WACKER BIOSOLUTIONS auf 168,8 Mio. € (Vorjahr 156,0 Mio. €). Das ist ein Plus von acht Prozent.

Das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS liegt im Berichtsquartal mit 6,0 Mio. € um 42 Prozent unter dem Wert des Vorjahres (10,3 Mio. €). Ursachen dafür sind unter anderem gestiegene Rohstoffpreise sowie Integrationskosten und die noch niedrige Auslastung der neuen Biopharma-Produktion in den Niederlanden. Gegenüber dem Vorquartal (5,4 Mio. €) ist das EBITDA dagegen um elf Prozent gewachsen. Die EBITDA-Marge belief sich auf 10,5 Prozent nach 19,4 Prozent im Vorjahr und 9,4 Prozent im 2. Quartal 2018. Von Januar bis September 2018 summiert sich das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS auf 21,5 Mio. € (Vorjahr 30,0 Mio. €). Das sind 28 Prozent weniger als vor einem Jahr und entspricht einer EBITDA-Marge von 12,7 Prozent (Vorjahr 19,2 Prozent).

WACKER BIOSOLUTIONS hat im Berichtsquartal 5,3 Mio. € (Vorjahr 2,6 Mio. €) investiert.

Am 16. April 2018 hat WACKER von SynCo Bio Partners Luxembourg S.à.r.l. einen Produktionsstandort in Amsterdam, Niederlande, zur Herstellung von Biopharmazeutika sowie das dazugehörige Geschäft erworben.

⇒ Nähere Informationen zu dieser Akquisition finden sich im Anhang des Zwischenberichts zum 2. Quartal 2018 ab Seite 31.

WACKER POLYSILICON

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %
Außenumsatz	173,5	341,7	-49,2	634,9	833,8	-23,9
Innenumsatz	-	-	-	-	22,7	-100,0
Gesamtumsatz	173,5	341,7	-49,2	634,9	856,5	-25,9
EBIT	-78,8	-5,2	>100	-155,0	-63,7	>100
EBIT-Marge (%)	-45,4	-1,5	-	-24,4	-7,4	-
Abschreibungen	83,1	90,2	-7,9	246,6	290,5	-15,1
EBITDA	4,3	85,0	-94,9	91,6	226,8	-59,6
EBITDA-Marge (%)	2,5	24,9	-	14,4	26,5	-
Investitionen	16,0	13,8	15,9	42,2	35,8	17,9
Forschungsaufwand	8,6	4,3	100,0	24,6	17,6	39,8
Stichtag	30.09.2018	30.06.2018		30.09.2018	31.12.2017	
Anzahl der Mitarbeiter	2.552	2.550	0,1	2.552	2.538	0,6

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal einen Gesamtumsatz von 173,5 Mio. € erzielt. Das sind 49 Prozent weniger als im Vorjahr (341,7 Mio. €) und 28 Prozent weniger als im Vorquartal (242,1 Mio. €). Die wesentlichen Ursachen für diesen starken Rückgang sind deutlich niedrigere Absatzmengen und geringere Durchschnittspreise für Polysilicium. Die Anfang Juni bekanntgegebene Entscheidung Chinas, im laufenden Jahr die Einspeisevergütung zu drosseln und den Zubau von Photovoltaikanlagen zu deckeln, bremste die Nachfrage nach Solarmodulen. Das hat auch dazu geführt, dass im Berichtsquartal das Preisniveau für Solarsilicium deutlich niedriger war als im Vorjahr und im Vorquartal. WACKER POLYSILICON hat diese Marktsituation dazu genutzt, seine Vorratsbestände aufzustocken, um seine Kunden schnell beliefern zu können, sobald die Nachfrage und die Preise wieder anziehen. Die Produktionsanlagen liefen im Berichtsquartal an der Kapazitätsgrenze. In den ersten neun Monaten 2018 addieren sich die Umsätze des Geschäftsbereichs auf 634,9 Mio. € (Vorjahr 856,5 Mio. €). Das sind 26 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Das EBITDA von WACKER POLYSILICON belief sich im Berichtsquartal auf 4,3 Mio. €. Das ist deutlich weniger als im Vorjahr (85,0 Mio. €) und im Vorquartal (39,1 Mio. €). Zusätzlich zum rückläufigen Umsatz haben die Hochlaufkosten am Standort Charleston die Ergebnisentwicklung gebremst. Von Juli bis September 2018 errechnet sich für den Geschäftsbereich eine EBITDA-Marge von 2,5 Prozent nach 24,9 Prozent im 3. Quartal 2017 und 16,2 Prozent im 2. Quartal 2018.

Von Januar bis September 2018 summiert sich das EBITDA von WACKER POLYSILICON auf 91,6 Mio. €. Das sind 60 Prozent weniger als im Vorjahr (226,8 Mio. €). Im Berichtszeitraum wurden noch keine Versicherungsleistungen auf Grund der Betriebsunterbrechung in Charleston verbucht. Die EBITDA-Marge für die ersten neun Monate des Jahres 2018 beläuft sich auf 14,4 Prozent (Vorjahr 26,5 Prozent).

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal 16,0 Mio. € investiert. Im Vorjahr hatten die Investitionen 13,8 Mio. € betragen.

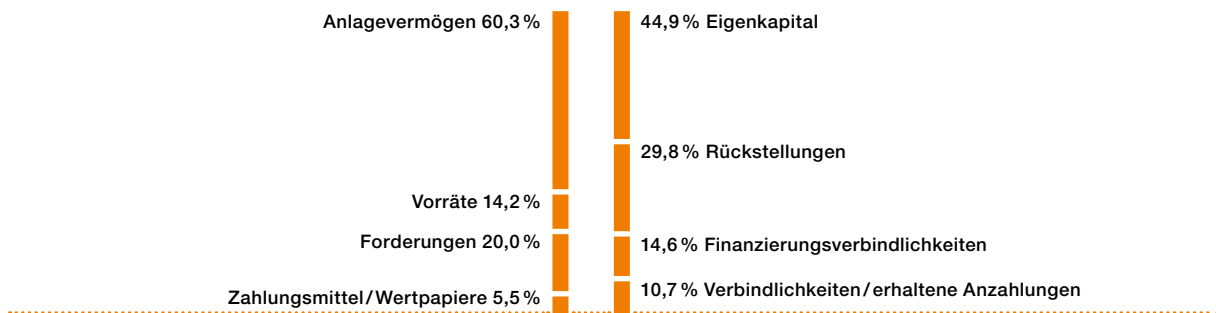
Finanz- und Vermögenslage

30. September 2018

Vermögens- und Kapitalstruktur

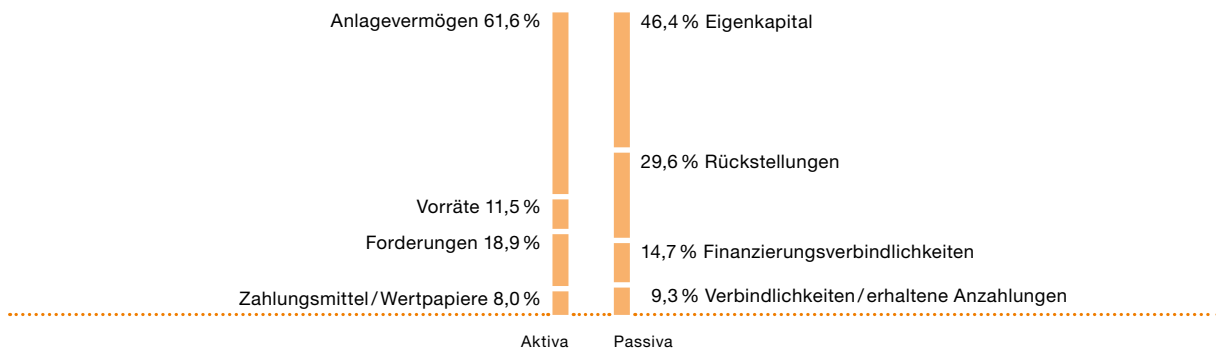
30.09.2018

Bilanzsumme 6.998,0 Mio. €



31.12.2017

Bilanzsumme 6.835,7 Mio. €



14

Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum Stichtag 30. September 2018 auf 7,0 Mrd. € nach 6,84 Mrd. € am 31. Dezember 2017. Im Wesentlichen stieg das Working Capital und die Liquidität ging unter anderem auf Grund der Auszahlung der Dividende im 2. Quartal 2018 deutlich zurück. Auf der Passivseite erhöhten sich im Wesentlichen die Pensionsrückstellungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Anlagevermögen insgesamt unverändert

Das Anlagevermögen einschließlich der at-Equity-Beteiligungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 4,11 Mrd. € (31.12.2017: 4,11 Mrd. €). Abschreibungen haben das Anlagevermögen um 403,5 Mio. € gemindert. Investitionen erhöhten es um 288,5 Mio. €. Währungsbedingt stieg das Anlagevermögen um rund 50 Mio. €. Durch das positive Equity-Ergebnis von Siltronic erhöhten sich die at-Equity-Beteiligungen um 46,1 Mio. € auf 610,7 Mio. €.

Working Capital steigt deutlich an

Das Working Capital stieg um 18 Prozent auf 1,39 Mrd. € (31.12.2017: 1,17 Mrd. €). Sowohl Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch Vorräte und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich erhöht. Die Effekte ergeben sich im Wesentlichen aus dem guten Geschäftsverlauf des Neun-Monats-Zeitraums sowie durch den strategischen Vorratsaufbau im Bereich WACKER POLYSILICON.

Die erhaltenen Anzahlungen werden ab dem 01. Januar 2018 unter den Verkaufsvertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Sie beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 149,6 Mio. € (31.12.2017: 174,3 Mio. €).

Veränderung Working Capital

Mio. €	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung in %	31.12.2017	Veränderung in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	748,3	723,8	3,4	655,7	14,1
Vorräte	992,4	756,6	31,2	783,6	26,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-354,2	-283,1	25,1	-268,5	31,9
Working Capital	1.386,5	1.197,3	15,8	1.170,8	18,4

Liquidität geht um 30 Prozent zurück

WACKER weist zum 30. September 2018 liquide Mittel (lang- und kurzfristige Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) von 381,5 Mio. € aus (31.12.2017: 547,2 Mio. €). Das ist ein Rückgang von 30 Prozent. Im 1. Quartal erhielt WACKER eine Vorauszahlung der Versicherung in Höhe von 100 Mio. us-\$ für den Schadensfall in Tennessee. Durch die Auszahlung eines neuen Schuldscheindarlehens in Höhe von 300 Mio. € im Januar 2018 stiegen die liquiden Mittel ebenfalls an. Gleichzeitig wurden Schulden vorzeitig getilgt. Im 2. Quartal 2018 reduzierte im Wesentlichen die Dividendenzahlung der Wacker Chemie AG in Höhe von 223,6 Mio. € die Liquidität. Auch wurden variable Vergütungsbestandteile ausbezahlt.

Pensionsrückstellungen steigen auf Grund sinkender Diskontierungssätze

Die Pensionsrückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1,71 Mrd. € (31.12.2017: 1,62 Mrd. €). Das ist ein

Anstieg um 92,0 Mio. €. Die Diskontierungszinssätze betragen im Inland 2,03 Prozent (31.12.2017: 2,09 Prozent) und in den USA 4,14 Prozent (31.12.2017: 3,50 Prozent).

Eigenkapitalquote liegt bei 44,9 Prozent

Das Konzerneigenkapital ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2017 leicht rückläufig. Es belief sich auf 3,14 Mrd. € (31.12.2017: 3,17 Mrd. €). Damit beträgt die Eigenkapitalquote 44,9 Prozent (31.12.2017: 46,4 Prozent). Im Wesentlichen spiegeln sich hier das positive Periodenergebnis und die Effekte aus den Pensionsrückstellungen wider. Das Periodenergebnis erhöhte das Eigenkapital um 231,5 Mio. €, die erfolgsneutrale Anpassung der Pensionsrückstellungen verringerte es um 45,6 Mio. €. Währungseffekte erhöhten das Konzerneigenkapital um 23,8 Mio. €. Dividendenzahlungen reduzierten das Eigenkapital um 228,3 Mio. €.

Netto-Cashflow

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	102,6	259,4	-60,4	334,9	504,3	-33,6
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	9,1	14,2	-35,9	24,7	55,7	-55,7
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	-98,5	-68,3	44,2	-279,8	-207,6	34,8
Zugänge aus Finanzierungsleasing	-	-	-	-	-	-
Netto-Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten	13,2	205,3	-93,6	79,8	352,4	-77,4

Brutto-Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (Brutto-Cashflow) belief sich im Neun-Monats-Zeitraum 2018 auf 334,9 Mio. € (Vorjahr 504,3 Mio. €). Positiv beeinflusst wurde der Brutto-Cashflow von einem verbesserten Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten sowie den eingegangenen Vorauszahlungen der Versicherung für den Schadensfall am Standort Charleston in Tennessee in Höhe von 100 Mio. us-\$. Im Periodenergebnis sind nicht zahlungs-

wirksame Abschreibungen in Höhe von 403,5 Mio. € (Vorjahr 450,3 Mio. €) enthalten. Es enthält ebenfalls ein nicht zahlungswirksames Equity-Ergebnis in Höhe von 74,3 Mio. € (Vorjahr 21,3 Mio. €). Positiv wirkte sich die Dividendenausschüttung der Siltronic AG in Höhe von 23,1 Mio. € aus. Höhere Steuerzahlungen, die Auszahlung der variablen Vergütung sowie der Anstieg des Working Capital haben den Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belastet.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im Neun-Monats-Zeitraum 2018 mit –279,8 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (–207,6 Mio. €). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um laufende Investitionen in den Chemiebereichen sowie um den Erwerb eines Standortes zur Produktion von Biopharmazeutika in Amsterdam, Niederlande.

Netto-Cashflow

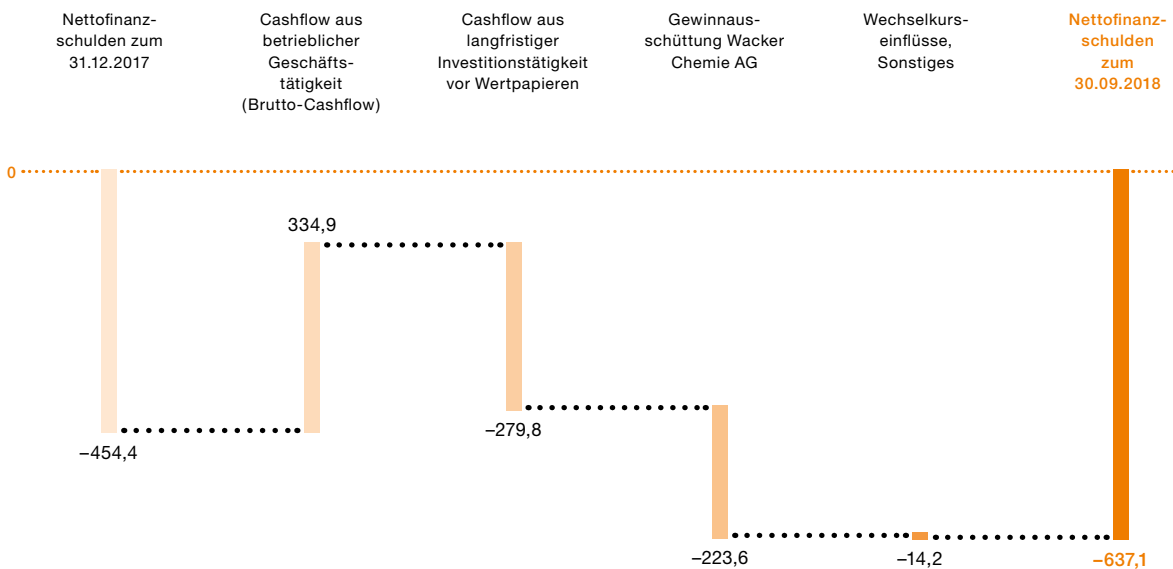
Der Netto-Cashflow beläuft sich im Neun-Monats-Zeitraum 2018 auf Grund der oben genannten Effekte auf 79,8 Mio. € (Vorjahr 352,4 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich im Neun-Monats-Zeitraum 2018 auf –216,3 Mio. € (Vorjahr –89,9 Mio. €). Er zeigt die Aufnahme eines neuen Schuldscheindarlehens in Höhe von 300 Mio. € sowie die vorzeitige Tilgung eines Darlehens von 250 Mio. us-\$. Der Abfluss der Dividendenzahlung der Wacker Chemie AG in Höhe von 223,6 Mio. € hat den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gemindert. Im Vorjahr wurde im Finanzierungscashflow auch der Mittelzufluss in Höhe von 87,6 Mio. € aus der Veräußerung von sechs Prozent der Eigentumsanteile an Siltronic AG gezeigt.

Nettofinanzschulden

Mio. €



Finanzierungsverbindlichkeiten unverändert

Die lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten blieben zum Quartalsstichtag annähernd konstant. Sie beliefen sich auf 1,02 Mrd. € (31.12.2017: 1,00 Mrd. €). Währungseffekte beeinflussten die Finanzierungsverbindlichkeiten nur unwesentlich. WACKER hat im 1. Quartal 2018 vorzeitig ein Darlehen über 250 Mio. us-\$ zurückgeführt. Gleichzeitig wurde ein Schuldscheindarlehen über 300 Mio. € zu günstigen Konditionen aufgenommen.

Nettofinanzschulden steigen an

Die Nettofinanzschulden (Saldo aus lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) stiegen deutlich von 454,4 Mio. € auf 637,1 Mio. €. Der Grund dafür ist neben dem rückläufigen Netto-Cashflow die Dividendenauszahlung der Wacker Chemie AG.

Chancen und Risiken

Risiken auf Grund von Handelsbeschränkungen sind gewachsen

Die zentralen Risikofelder, die sich im Jahr 2018 nachteilig auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, haben wir im Geschäftsbericht 2017 ausführlich erläutert. Ferner beschreiben wir dort die wesentlichen Chancen für unser Geschäft sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

☞ Siehe Seite 82 bis 97

Seit dem Frühjahr hat sich der Ton in den handelspolitischen Auseinandersetzungen zwischen den USA auf der einen Seite sowie China und der Europäischen Union auf der anderen Seite deutlich verschärft. Eine Ausweitung der Handelsbeschränkungen hin zu einem weltweiten Handelskrieg könnte nach unserer Einschätzung die Konjunktur spürbar bremsen. Wir halten eine solche Entwicklung derzeit für möglich. Sollte sich die Weltwirtschaft schwächer entwickeln als gegenwärtig prognostiziert, so hätte das voraussichtlich mittlere Auswirkungen auf die Ertragslage von WACKER.

In der Photovoltaik hat sich das Marktumfeld kurzfristig spürbar eingetrübt. Die chinesische Regierung hat Anfang Juni die Einspeisevergütung für Solarstrom teilweise gekürzt und den Netzzugang für Solaranlagen neu geregelt. Diese Entscheidung bremst temporär die Nachfrage nach Solarmodulen, was wiederum zwischenzeitlich die Absatzmengen und Preise für Silizium unter Druck bringt. Auf Grund des aktuellen Marktumfelds erwarten wir, dass Umsatz und Ergebnis in unserem Polysiliziumgeschäft im Gesamtjahr 2018 niedriger ausfallen werden als noch zu Jahresbeginn unterstellt. Durch die wirtschaftliche Attraktivität von Solarstromerzeugung und anspruchsvolle Ziele zur Einsparung von Kohlendioxid rechnen wir mittelfristig mit einem deutlichen Anziehen der Nachfrage nach Solarmodulen mit positiven Auswirkungen auf die Ertragslage.

Darüber hinaus haben sich unsere im Geschäftsbericht 2017 getroffenen Aussagen und Einschätzungen im Berichtszeitraum nicht geändert. Zwar können wir grundsätzlich nicht ausschließen, dass weitere Risiken und Chancen für unsere Geschäftstätigkeit bestehen, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen. Wir erwarten aber nicht, dass Risiken eintreten, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand von WACKER gefährden könnten.

Prognoseveränderungsbericht

Die Jahresprognose des Konzerns bleibt unverändert

Unsere Einschätzungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im laufenden Jahr haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2017 ausführlich dargestellt.

☞ Siehe Seite 98 bis 104

Die Jahresprognose für den Konzern hat sich gegenüber den Einschätzungen im Bericht zum 2. Quartal 2018 insgesamt nicht geändert. Damals haben wir unsere Erwartungen wie folgt angepasst:

Unsere Nettofinanzschulden werden zum Jahresende 2018 voraussichtlich bei rund 500 Mio. € liegen. Im Geschäftsbericht 2017 waren wir von einer Nettofinanzverschuldung auf dem Niveau des Vorjahres (454,4 Mio. €) ausgegangen. Unsere Investitionen werden sich nach aktueller Einschätzung im Gesamtjahr auf rund 450 Mio. € belaufen (Geschäftsbericht 2017: rund 470 Mio. €).

Darüber hinaus haben sich unsere im Geschäftsbericht 2017 getroffenen Aussagen zu unseren Erwartungen für den Gesamtkonzern im Berichtszeitraum insgesamt nicht geändert.

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 30. September 2018

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017*	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017*	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.242,7	1.311,6	-5,3	3.790,2	3.748,7	1,1
Herstellungskosten	-1.015,3	-1.032,7	-1,7	-3.068,4	-3.018,0	1,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	227,4	278,9	-18,5	721,8	730,7	-1,2
Vertriebskosten	-74,8	-70,3	6,4	-224,1	-213,8	4,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-40,4	-35,7	13,2	-122,3	-117,0	4,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-39,6	-34,4	15,1	-116,7	-109,6	6,5
Sonstige betriebliche Erträge	19,9	18,9	5,3	70,6	64,1	10,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14,7	-18,4	-20,1	-50,4	-47,2	6,8
Betriebsergebnis	77,8	139,0	-44,0	278,9	307,2	-9,2
Equity-Ergebnis	28,7	16,3	76,1	74,3	21,3	>100
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	1,9	-100,0
EBIT (Earnings before interest and taxes)	106,5	155,3	-31,4	353,2	330,4	6,9
Zinserträge	2,3	1,5	53,3	6,4	4,8	33,3
Zinsaufwendungen	-5,2	-9,7	-46,4	-18,5	-29,8	-37,9
Übriges Finanzergebnis	-13,8	-13,1	5,3	-39,8	-47,1	-15,5
Finanzergebnis	-16,7	-21,3	-21,6	-51,9	-72,1	-28,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	89,8	134,0	-33,0	301,3	258,3	16,6
Ertragsteuern	-20,9	-29,8	-29,9	-69,8	-62,4	11,9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	68,9	104,2	-33,9	231,5	195,9	18,2
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-	-	-	-	634,7	-100,0
Periodenergebnis	68,9	104,2	-33,9	231,5	830,6	-72,1
davon						
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	65,1	101,3	-35,7	219,4	814,8	-73,1
auf andere Gesellschafter entfallend	3,8	2,9	31,0	12,1	15,8	-23,4
Ergebnis je Aktie						
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,31	2,04	-35,8	4,42	3,80	16,3
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-	12,60	-100,0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	1,31	2,04	-35,8	4,42	16,40	-73,0
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-	49.677.983	49.677.983	-

* Übriges Finanzergebnis und Ertragsteuern angepasst auf Grund der DRSC Interpretation 4 (IFRS) Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen nach IFRS

Bilanz

Zum 30. September 2018

Mio. €	30.09.2018	30.09.2017*	Veränderung in %	31.12.2017*	Veränderung in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	43,7	36,2	20,7	41,5	5,3
Sachanlagen	3.456,1	3.546,8	-2,6	3.500,4	-1,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1,5	1,3	15,4	1,3	15,4
At equity bewertete Beteiligungen	610,7	551,3	10,8	564,6	8,2
Wertpapiere	55,6	34,1	63,0	42,1	32,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	108,7	104,9	3,6	106,8	1,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4,7	4,5	4,4	3,8	23,7
Aktive latente Steuern	501,0	408,4	22,7	452,6	10,7
Langfristige Vermögenswerte	4.782,0	4.687,5	2,0	4.713,1	1,5
Vorräte	992,4	756,6	31,2	783,6	26,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	748,3	723,8	3,4	655,7	14,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20,0	19,2	4,2	78,3	-74,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	97,7	81,0	20,6	86,0	13,6
Ertragsteuerforderungen	31,7	16,7	89,8	13,9	>100
Wertpapiere und Festgelder	162,2	369,6	-56,1	218,2	-25,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163,7	397,6	-58,8	286,9	-42,9
Kurzfristige Vermögenswerte	2.216,0	2.364,5	-6,3	2.122,6	4,4
Summe Aktiva	6.998,0	7.052,0	-0,8	6.835,7	2,4
Passiva					
Gezeichnetes Kapital der Wacker Chemie AG	260,8	260,8	-	260,8	-
Kapitalrücklage der Wacker Chemie AG	157,4	157,4	-	157,4	-
Eigene Anteile	-45,1	-45,1	-	-45,1	-
Gewinnrücklagen/Konzernergebnis	3.301,3	3.252,0	1,5	3.303,9	-0,1
Übrige Eigenkapitalposten	-586,0	-468,2	25,2	-557,8	5,1
Auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallendes Eigenkapital	3.088,4	3.156,9	-2,2	3.119,2	-1,0
Anteile anderer Gesellschafter	53,9	47,3	14,0	50,1	7,6
Eigenkapital	3.142,3	3.204,2	-1,9	3.169,3	-0,9
Pensionsrückstellungen	1.710,3	1.521,8	12,4	1.618,3	5,7
Andere Rückstellungen	218,2	215,5	1,3	233,1	-6,4
Ertragsteuerrückstellungen	70,0	42,5	64,7	48,0	45,8
Finanzierungsverbindlichkeiten	888,0	808,4	9,8	800,4	10,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,5	1,2	-58,3	0,5	-
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	89,3	125,6	-28,9	112,5	-20,6
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	0,1	-100,0
Passive latente Steuern	9,6	4,0	>100	4,2	>100
Langfristige Schulden	2.985,9	2.719,0	9,8	2.817,1	6,0
Andere Rückstellungen	39,5	62,4	-36,7	55,8	-29,2
Ertragsteuerrückstellungen	46,9	61,8	-24,1	71,1	-34,0
Finanzierungsverbindlichkeiten	130,6	456,5	-71,4	201,2	-35,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	354,2	283,1	25,1	268,5	31,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20,8	11,0	89,1	15,0	38,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,9	0,2	>100	0,8	12,5
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	74,0	77,5	-4,5	78,3	-5,5
Sonstige Verbindlichkeiten	202,9	176,3	15,1	158,6	27,9
Kurzfristige Schulden	869,8	1.128,8	-22,9	849,3	2,4
Schulden	3.855,7	3.847,8	0,2	3.666,4	5,2
Summe Passiva	6.998,0	7.052,0	-0,8	6.835,7	2,4

* Andere Rückstellungen (lang- und kurzfristig) und Ertragsteuerrückstellungen (lang- und kurzfristig) angepasst auf Grund der DRSC Interpretation 4 (IFRS)
Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen nach IFRS

Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 30. September 2018

Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	9M 2018	9M 2017	Veränderung in %
Periodenergebnis	68,9	104,2	-33,9	231,5	830,6	-72,1
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-	-634,7	-100,0
Abschreibungen auf Anlagevermögen	135,2	142,7	-5,3	403,5	450,3	-10,4
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	0,4	4,2	-90,5	1,1	2,5	-56,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	45,7	-6,5	n.a.	24,6	62,4	-60,6
Ergebnis aus Equity-Accounting	-28,7	-16,3	76,1	-74,3	-21,3	>100
Zinsergebnis	2,9	8,2	-64,6	12,1	25,0	-51,6
Zinsauszahlungen	-1,4	-4,4	-68,2	-14,7	-24,5	-40,0
Zinseinzahlungen	1,5	0,3	>100	4,6	2,6	76,9
Steueraufwand	20,9	29,8	-29,9	69,8	62,4	11,9
Steuerzahlungen	-35,7	-16,3	>100	-117,8	-72,6	62,3
Erhaltene Ausschüttung	-	-	-	23,1	2,8	>100
Veränderung der Vorräte	-129,6	47,5	n.a.	-254,6	-91,6	>100
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,3	-20,9	n.a.	-93,9	-61,8	51,9
Veränderung der nicht finanziellen Vermögenswerte	2,9	-4,6	n.a.	-13,0	-29,4	-55,8
Veränderung der finanziellen Vermögenswerte	8,3	0,8	>100	57,1	-1,2	n.a.
Veränderung der Rückstellungen	-11,0	11,2	n.a.	6,4	48,8	-86,9
Veränderung der nicht finanziellen Verbindlichkeiten	17,7	34,2	-48,2	39,0	55,7	-30,0
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten	-7,2	-44,1	-83,7	59,6	-44,1	n.a.
Veränderung der Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	-5,5	-10,6	-48,1	-29,2	-57,6	-49,3
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow) – fortgeführte Aktivitäten	102,6	259,4	-60,4	334,9	504,3	-33,6
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow) – nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-	-	44,1	-100,0
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	102,6	259,4	-60,4	334,9	548,4	-38,9
Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen	-102,7	-68,7	49,5	-265,0	-210,6	25,8
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	4,2	0,4	>100	6,2	3,0	>100
Auszahlungen für Akquisitionen	-	-	-	-21,0	-	n.a.
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	-98,5	-68,3	44,2	-279,8	-207,6	34,8
Einzahlungen/Auszahlungen für den Erwerb/ die Veräußerung von Wertpapieren und Festgeldern	-20,0	48,1	n.a.	44,7	-301,9	n.a.
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-118,5	-20,2	>100	-235,1	-509,5	-53,9
Einzahlungen aus dem Abgang des Siltronic- Segments abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-	-	-	-	191,8	-100,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-	-	-26,0	-100,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-118,5	-20,2	>100	-235,1	-343,7	-31,6
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-228,3	-104,0	>100
Einzahlungen aus der Veränderung der Eigentumsanteile an der Siltronic AG	-	-	-	-	87,6	-100,0
Veränderung Finanzierungsverbindlichkeiten	-9,9	-79,1	-87,5	12,0	-73,5	n.a.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-9,9	-79,1	-87,5	-216,3	-89,9	>100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9,9	-79,1	-87,5	-216,3	-89,9	>100
Veränderung aus Wechselkursänderung	-0,6	-0,9	-33,3	-6,7	-0,7	>100
Summe Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-26,4	159,2	n.a.	-123,2	114,1	n.a.
Stand am Periodenanfang	190,1	238,4	-20,3	286,9	283,5	1,2
Stand am Stichtag	163,7	397,6	-58,8	163,7	397,6	-58,8

2019 — Finanzkalender



**Vorlage des Berichts
zum Geschäftsjahr 2018**



**Vorlage der Zwischenmitteilung
zum 1. Quartal 2019**



Capital Market Day 2019



Hauptversammlung



**Vorlage des Zwischenberichts
zum 2. Quartal 2019**



**Vorlage der Zwischenmitteilung
zum 3. Quartal 2019**

Kontakt — Impressum

Investor Relations

Joerg Hoffmann, CFA
Leiter Investor Relations
Telefon +49 89 6279-1633
Telefax +49 89 6279-2933
joerg.hoffmann@wacker.com

Scott McCollister
Telefon +49 89 6279-1560
Telefax +49 89 6279-61560
scott.mccollister@wacker.com

Monika Stadler
Telefon +49 89 6279-2769
Telefax +49 89 6279-62769
monika.stadler.IR@wacker.com

Presse

Christof Bachmair
Leiter Presse und Information
Telefon +49 89 6279-1830
christof.bachmair@wacker.com

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

Auf Grund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in dieser Mitteilung sowie in anderen Mitteilungen bzw. Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Inhalte dieser Mitteilung sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Wacker Chemie AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Germany
Telefon +49 89 6279-0
Telefax +49 89 6279-1770
www.wacker.com